

**ITALIENISCHE REPUBLIK: ERKLÄRUNG GEMÄß ARTIKEL 9 DER VERORDNUNG (EG) NR. 883/2004 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES VOM 29. APRIL 2004 ZUR KOORDINIERUNG DER SYSTEME DER SOZIALEN SICHERHEIT FÜR DAS BEZUGSJAHR, DAS AM 31. DEZEMBER 2022 ENDET**

**I. ERKLÄRUNGEN IM SINNE VON ARTIKEL 1 BUCHSTABE L DER VERORDNUNG (EG) NR. 883/2004**

KEINE

**II. RECHTSVORSCHRIFTEN UND SYSTEME IM SINNE VON ARTIKEL 3 DER VERORDNUNG (EG) NR. 883/2004**

**1. Leistungen bei Krankheit**

Sachleistungen

- **Gesetz Nr. 138 vom 11. Januar 1943** zur Gründung der Staatlichen Krankenversicherungsanstalt (Istituto Nazionale Assicurazione Malattia)
- **Gesetz Nr. 833 vom 23. Dezember 1978** zur Gründung des Staatlichen Gesundheitsdienstes (Servizio Sanitario Nazionale)
- **Dekret des Präsidenten des Ministerrates vom 12. Januar 2017** zur Festlegung und Aktualisierung der Hauptversorgungsbereiche (Livelli Essenziali di Assistenza)

Geldleistungen

- **Königliches Gesetzesdekret Nr. 1825 vom 13. November 1924**, umgewandelt in das Gesetz Nr. 562 vom 18. März 1926: Bestimmungen zum privaten Arbeitsvertrag
- **Königliches Gesetzesdekret Nr. 1827 vom 4. Oktober 1935**: rechtliche Ausgestaltung und Koordinierung der sozialen Sicherheit
- **Königliches Gesetzesdekret Nr. 1918 vom 23. September 1937**, umgewandelt in das Gesetz Nr. 831 vom 24. April 1938: Krankenversicherung für Seeleute – Artikel 6 und 7
- **Gesetz Nr. 138 vom 11. Januar 1943**: Gründung der Staatlichen Krankenversicherungsanstalt (Istituto Nazionale Assicurazione Malattia)
- **Gesetzesdekret Nr. 708 vom 16. Juli 1947**: Bestimmungen über die Staatliche Vorsorge- und Fürsorgeeinrichtung für Bühnenarbeitnehmer (l'Ente nazionale di previdenza e di assistenza per i lavoratori dello spettacolo)

- **Gesetz Nr. 1486 vom 16. Oktober 1962:** Bestimmungen über die Unterstützung für Seeleute, die vorübergehend für nicht auf See arbeitsfähig erklärt wurden – sog. „Legge Focaccia“
- **Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 602 vom 30. April 1970, Artikel 4:** Umgestaltung der Vor- und Fürsorge für bestimmte Kategorien von Arbeitnehmern, die Mitglieder genossenschaftlicher Unternehmen und Einrichtungen – auch de facto – sind und ihre Tätigkeit für diese ausüben
- **Gesetzesdekret Nr. 317 vom 11. Juli 1983, Artikel 5:** Dringende Maßnahmen im Bereich der sozialen Sicherheit
- **Gesetz Nr. 296 vom 27. Dezember 2006:** Bestimmungen zur Festlegung des Jahres- und Mehrjahreshaushalts des Staates (Haushaltsgesetz 2007), Artikel 1 Absatz 788, Krankentagegeld für in die „separate Verwaltung“ („Gestione separata“) des INPS eingetragene Arbeitnehmer
- **Gesetz Nr. 214 vom 22. Dezember 2011** – sog. Dekret „Salva Italia“ – Artikel 24 Absatz 26, Ausdehnung des Krankentagegelds auf in die „separate Verwaltung“ („Gestione separata“) des INPS eingetragene Freiberufler

## 2. Leistungen bei Mutterschaft und gleichgestellte Leistungen bei Vaterschaft

### Sachleistungen

- **Gesetz Nr. 138 vom 11. Januar 1943** zur Gründung der Staatlichen Krankenversicherungsanstalt (Istituto Nazionale Assicurazione Malattia)
- **Gesetz Nr. 833 vom 23. Dezember 1978:** Gründung des Staatlichen Gesundheitsdienstes (Servizio Sanitario Nazionale)

### Geldleistungen

- **Königliches Gesetzesdekret Nr. 1827 vom 4. Oktober 1935:** rechtliche Ausgestaltung und Koordinierung der sozialen Sicherheit
- **Gesetz Nr. 1204 vom 30. Dezember 1971:** Schutz berufstätiger Mütter, aufgehoben durch das Legislativdekret Nr. 151 vom 26. März 2001
- **Legislativdekret Nr. 151 vom 26. März 2001:** kodifizierte Fassung der Rechtsvorschriften auf dem Gebiet des Schutzes von Müttern und Vätern
- **Gesetz Nr. 92 vom 28. Juni 2012,** Bestimmungen über eine wachstumsorientierte Reform des Arbeitsmarkts, Artikel 4 Absatz 24 zur Einführung eines verpflichtenden und fakultativen Vaterschaftsurlaubs, in

Kraft getreten am 18. Juli 2012

- **Legislativdekret Nr. 80 vom 15. Juni 2015** zur Durchführung von Artikel 1 Absätze 8 und 9 des Ermächtigungsgesetzes Nr. 183 aus dem Jahr 2014, in Kraft getreten am 25. Juni 2015
- **Legislativdekret Nr. 80 vom 15. Juni 2015, Artikel 24:** Urlaub für Frauen, die Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt wurden, in Kraft getreten am 25. Juni 2015
- **Gesetz Nr. 81 vom 22. Mai 2017** u. a. mit Maßnahmen zum Schutz von Müttern, die selbstständig, jedoch nicht als Unternehmerinnen erwerbstätig und in das Register der separaten Verwaltung eingetragen sind, veröffentlicht in der Gazzetta Ufficiale Nr. 135 vom 13. Juni 2017 und in Kraft getreten am 14. Juni 2017
- **Gesetzesdekret Nr. 30 vom 13. März 2021**, mit Änderungen umgewandelt in das Gesetz Nr. 61 vom 6. Mai 2021, das u. a. bezahlten Urlaub für Eltern vorsieht, deren Kinder an Covid 19 erkrankt sind und sich in Quarantäne befinden oder nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können
- **Gesetzesdekret Nr. 73 vom 25. Mai 2021**, mit Änderungen umgewandelt in das Gesetz Nr. 106 vom 23. Juli 2021, durch das der Artikel 59a mit dem Titel „Arbeit im Kulturbetrieb“ („*Lavoro nel settore dello spettacolo*“) in das Legislativdekret Nr. 151 vom 26. März 2001 aufgenommen wurde
- **Gesetzesdekret Nr. 146 vom 21. Oktober 2021**, mit Änderungen umgewandelt in das Gesetz Nr. 215 vom 17. Dezember 2021, durch das Elternurlaub („*Congedo parentale*“) für berufstätige Eltern für die Pflege im Haushalt lebender, mit SARS CoV-2 infizierter Kinder unter 14 Jahren, die sich in Quarantäne befinden oder nicht am Präsenzunterricht oder an sonstigen didaktischen Aktivitäten teilnehmen können, eingeführt wurde
- **Gesetz Nr. 238 vom 23. Dezember 2021**, durch das Artikel 75 des Legislativdekrets Nr. 151/2001 mit dem Titel „Mutterschaftsbeihilfe für Berufstätige mit atypischem und nicht fortlaufendem Beschäftigungsverhältnis“ („*Assegno di maternità per lavori atipici e discontinui*“) dahingehend geändert wurde, dass die Aufenthaltstitel für Personen aus Nicht-EU-Ländern erweitert werden, die für die Inanspruchnahme der Leistung erforderlich sind
- **Gesetz Nr. 234 vom 30. Dezember 2021 (Haushaltsgesetz 2022)**, Artikel 1 Absatz 239: Verlängerung der bezahlten Mutterschafts-/Vaterschaftszeit um weitere 3 Monate für Arbeitnehmer/innen gemäß den Artikeln 64, 66 und 70 des Legislativdekrets Nr. 151 vom 26. März 2001, die im Jahr vor dem Beginn des Mutterschutzes ein Einkommen von weniger als 8145 EUR angegeben haben (jährlich neu bewertet); mit Artikel 1 Absatz 134 wurde der obligatorische und fakultative Vaterschaftsurlaub, der mit Artikel 4 Absatz 24 Buchstabe a des Gesetzes Nr. 92 vom 28. Juni 2012 probeweise eingeführt worden war, fest

verankert.

- **Gesetz Nr. 197 vom 29. Dezember 2022 (Haushaltsgesetz 2023):** Artikel 1 Absätze 357-358, mit Wirkung vom 1. Januar 2023: Überarbeitung der Kriterien für die Berechnung der Sätze der allgemeinen Zulage zur besseren Unterstützung großer Familien und von Familien mit behinderten Kindern. Im Einzelnen: Erhöhung der Zulage um 50 % für jedes Kind im Alter von unter einem Jahr oder aber im Alter von unter drei Jahren bei einem Vermögensindikator ISEE (Indicatore della situazione economica equivalente) des Haushalts von höchstens 40 000 EUR, vorausgesetzt, dass in dem Haushalt mindestens drei Kinder leben. Die Zulage für Haushalte mit vier oder mehr unterhaltsberechtigten Kindern unabhängig von deren Alter wird pauschal von derzeit 100 EUR auf 150 EUR monatlich erhöht. Außerdem werden die Erhöhungen für Personen mit Behinderungen, die im Gesetzesdekret über Vereinfachungen nur für das Jahr 2022 vorgesehen waren, dauerhaft festgelegt. Schließlich bestätigt das Gesetz die Erhöhung der vorübergehenden Zulage um monatlich 120 EUR, die gemäß Artikel 5 des Legislativdekrets Nr. 230/2021 Haushalten mit mindestens einem behinderten unterhaltsberechtigten Kind gewährt wird, die im Jahr 2021 die Familienzulage („Assegno per il nucleo familiare“, ANF) erhalten haben, da dort minderjährige Kinder leben und der Vermögensindikator ISEE des Haushalts höchstens 25 000 EUR beträgt.
- **Gesetz Nr. 197 vom 29. Dezember 2022 (Haushaltsgesetz 2023):** Mit Artikel 1 Absatz 359 wurde Artikel 34 Absatz 1 des Legislativdekrets Nr. 151 vom 26. März 2001 dahingehend geändert, dass die Zulage zum Elternurlaub („congedo parentale“) für Arbeitnehmer/-innen von 30 % auf 80 % des Arbeitsentgelts erhöht wurde (für die Dauer von höchstens einem Monat und bis zum sechsten Lebensjahr des Kindes).

### 3. Leistungen bei Invalidität

- **Königliches Gesetzesdekret Nr. 1827 vom 4. Oktober 1935:** rechtliche Ausgestaltung und Koordinierung der sozialen Sicherheit
- **Gesetz Nr. 222 vom 12. Juni 1984:** Überarbeitung der Invaliditätsrentenregelung (disciplina dell'invalidità pensionabile)
- **Gesetz Nr. 335 vom 8. August 1995:** Reform des Systems der Pflichtrenten und der ergänzenden Renten

### 4. Leistungen bei Alter

- **Königliches Gesetzesdekret Nr. 1827 vom 4. Oktober 1935:** rechtliche Ausgestaltung und Koordinierung der sozialen Sicherheit
- **Gesetz Nr. 153 vom 30. April 1969:** Überarbeitung der Rentensysteme und

Rechtsvorschriften auf dem Gebiet der sozialen Sicherheit (zur Einführung der Altersrente)

- **Gesetz Nr. 335 vom 8. August 1995:** Reform des Systems der Pflichtrenten und der ergänzenden Renten

- **Gesetz Nr. 243 vom 23. August 2004:** „Rechtsvorschriften auf dem Gebiet der Renten und Ermächtigung der Regierung im Bereich der staatlichen Sozialleistungen sowie zur Förderung der Zusatzversorgung und der stabilen Beschäftigung sowie zur Neuordnung der Träger der Pflichtsozialversicherung“

- **Gesetzesdekret Nr. 201 vom 6. Dezember 2011,** umgewandelt in das Gesetz Nr. 214 vom 22. Dezember 2011 „Dringlichkeitsmaßnahmen zur Förderung des Wachstums, der Gerechtigkeit und der Konsolidierung des Staatshaushalts“, Artikel 24, (Bestimmungen auf dem Gebiet der Rentenansprüche), in Kraft getreten am 1. Januar 2012

- **Gesetz Nr. 190 vom 23. Dezember 2014:** Stabilitätsgesetz (Legge di stabilità) 2015, GU Serie Generale Nr. 300 vom 29. Dezember 2014 - Suppl. Ordinario Nr. 99, in Kraft getreten am 1. Januar 2015

- **Gesetz Nr. 232 vom 11. Dezember 2016:** Stabilitätsgesetz (Legge di stabilità) 2017, veröffentlicht in der Gazzetta ufficiale Nr. 297 vom 21. Dezember 2016, supplemento ordinario Nr. 57, in Kraft getreten am 1. Januar 2017

- **Gesetz Nr. 205 vom 27. Dezember 2017,** Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 und mehrjähriger Haushaltsplan für den Dreijahreszeitraum 2018-2020, GU Serie Generale Nr. 302 vom 29. Dezember 2017 - Suppl. Ordinario Nr. 62, Voraussetzungen für den Bezug einer Rente für Personen, die vor Vollendung der Volljährigkeit eine Erwerbstätigkeit aufgenommen haben oder schwere Arbeiten verrichten, in Kraft getreten am 1. Januar 2018

- **Gesetz Nr. 145 vom 30. Dezember 2018,** Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 und mehrjähriger Haushaltsplan für den Dreijahreszeitraum 2019-2021, GU Serie Generale Nr. 302 vom 31. Dezember 2018, in Kraft getreten am 1. Januar 2019 - Gründung des Fonds zur Reformierung des Rentensystems durch die Einführung zusätzlicher Arten des Vorruhestands und Maßnahmen zur Förderung der Einstellung junger Arbeitskräfte; automatischer Ausgleich der Renten; Absenkung der „vergoldeten“ Renten

- **Gesetz Nr. 178 vom 30. Dezember 2020:** Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 und mehrjähriger Haushaltsplan für den Dreijahreszeitraum 2021-2023, GU Serie Generale Nr. 322 vom 30. Dezember 2020 - Suppl. ordinario Nr. 46, in Kraft getreten am 1. Januar 2021

**Absatz 336** (Verlängerung der Option „Frau“) – Verlängerung der genannten Option „Frau“ durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme für

Arbeitnehmerinnen, welche die erforderlichen Voraussetzungen bis zum 31. Dezember 2020 anstatt bis zum 31. Dezember 2019 erfüllt haben;

**Absätze 339-340** (Verlängerung der „APE Sociale“) – Verlängerung der Testphase für die vorgezogene Sozialrente „APE Sociale“ bis Ende 2021 (Artikel 1 Absatz 179, l. 232/2016, Haushaltsgesetz 2017);

**Absätze 346-348** (Neunte Rentenschutzmaßnahme) – bestätigen die Geltung der Rentenvoraussetzungen und der jeweiligen Renteneintrittsdaten, die vor dem 6. Dezember 2011 in Kraft waren (Datum des Inkrafttretens der sog. Fornero-Rentenreform, Artikel 24 des Gesetzesdekrets Nr. 201/2011), für ein Kontingent von 2400 Personen bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen;

**Absatz 350** (Voraussetzungen für Rentenansprüche bei zyklischer Teilzeitbeschäftigung beim selben Arbeitgeber [„part-time verticale ciclico“]) – betrifft die Berechnung der Rentenansprüche von Arbeitnehmern mit Arbeitsverträgen, die eine zyklische Teilzeitbeschäftigung beim selben Arbeitgeber zum Gegenstand haben. Der Begriff „part-time di tipo verticale ciclico“ bezeichnet ein Arbeitsmodell, bei dem nur einige Wochen im Monat oder einige Monate im Jahr gearbeitet wird, alternierend mit Zeiträumen ohne Beschäftigung.

- **Gesetz Nr. 197 vom 29. Dezember 2022 (Haushaltsgesetz 2023): ANREIZE FÜR EINEN SPÄTEREN RENTENEINTRITT** – Gemäß Artikel 1 Absätze 286-287 können Beschäftigte im öffentlichen und im privaten Sektor, die die Voraussetzungen für eine „quota 103“-Frührente erfüllt haben oder bis zum 31. Dezember 2023 erfüllen werden, vom Arbeitgeber fordern, den Beitrag als Teil ihrer Vergütung zu zahlen und sie selbst damit von der Zahlung des Beitrags auszunehmen. Nach Annahme des Haushaltsgesetzes wurde der Erlass vom 21. März 2023 des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik in Abstimmung mit dem Minister für Wirtschaft und Finanzen angenommen, in dem die Modalitäten für die Durchführung der Bestimmung festgelegt wurden.
- **Gesetz Nr. 197 vom 29. Dezember 2022 (Haushaltsgesetz 2023):** Artikel 1 Absätze 288-291 sieht die Verlängerung der vorgezogenen Sozialrente „APE Sociale“ bis Ende 2023 vor. Zum Bezug der „APE Sociale“ sind Personen im Alter von mindestens 63 Jahren berechtigt, die noch keinen Anspruch auf ein direktes Ruhegehalt haben. Bis zur Erfüllung der Voraussetzungen für eine Alters- oder Frührente wird die „APE Sociale“ für Arbeitnehmer, die schwere Arbeiten verrichten, für Zivilinvaliden mit einem Invaliditätsgrad von 74 %, für erwerbslose Arbeitnehmer, die ihren Anspruch auf Leistungen der NASpI („Nuova Assicurazione Sociale per l’Impiego“, Neue Sozialversicherung für Beschäftigung) (oder einer gleichwertigen Versicherung) ausgeschöpft haben, und für Pflegende gewährt.
- **Gesetz Nr. 197 vom 29. Dezember 2022 (Haushaltsgesetz 2023):** Artikel 1 Absatz 292 sieht mit der so genannten „OPZIONE DONNA“ die Möglichkeit einer Frührente für Arbeiterinnen vor, die bis zum 31. Dezember 2022 mindestens 35 Beitragsjahre erreicht haben,

mindestens 60 Jahre alt sind (abzüglich eines Jahres pro Kind und beschränkt auf höchstens zwei Jahre) und eine der nachstehenden Anforderungen erfüllen: Sie unterstützen seit mindestens sechs Monaten den Ehepartner oder eine im selben Haushalt lebende verwandte Person ersten Grades mit schwerer Behinderung (Grad 39) oder eine im selben Haushalt lebende verwandte Person zweiten Grades (blutsverwandt oder durch Heirat verwandt), wenn die Eltern oder der Ehepartner der Person mit schwerer Behinderung über 70 Jahre alt oder selbst behindert oder verstorben oder nicht verfügbar sind (pflegende Angehörige); ihre Arbeitsfähigkeit ist um mindestens 74 % verringert (anerkannt durch die für die Zuerkennung der Zivildisabilität zuständigen Ausschüsse); sie sind entlassene Arbeitnehmerinnen oder in Unternehmen beschäftigt, für die eine Einrichtung zur Bewältigung von Unternehmenskrisen gemäß Artikel 1 Absatz 852 des Gesetzes Nr. 29640 vom 27. Dezember 2006 tätig ist. In letzterem Fall findet die Absenkung der Altersanforderung von 60 Jahren um zwei Jahre ungeachtet der Anzahl der Kinder Anwendung. Was die Vorschriften bezüglich der Renteneintrittsdaten anbelangt, so wird die bislang geltende Regelung bestätigt, d. h., für selbstständig tätige Frauen besteht der Rentenanspruch 18 Monate nach Erfüllung der einschlägigen Voraussetzungen und für beschäftigte Frauen 12 Monate danach.

- **Gesetz Nr. 197 vom 29. Dezember 2022 (Haushaltsgesetz 2023):** Mit Artikel 1 Absätze 283-285 wird probeweise eine Frührente bei Erreichen eines Alters von 62 Jahren und einer Beitragszeit von mindestens 41 Jahren, bezeichnet als „flexible Frührente“ (oder sogenannte „quota 103“), eingeführt. Anspruchsberechtigt sind Arbeitnehmer des öffentlichen und des privaten Sektors sowie Selbstständige und arbeitnehmerähnliche Selbstständige („lavoratori parasubordinati“), wenn sie im Fürsorgesystem des INPS registriert sind. Keinen solchen Anspruch auf Frührente haben Militärangehörige, Angehörige der Strafverfolgungsbehörden und Angehörige der nationalen Feuerwehr. Sind die Voraussetzungen für eine Frührente im Sinne der „quota 103“ erreicht, erfolgt der Renteneintritt drei Monate nach diesem Zeitpunkt. Beschäftigte im öffentlichen Dienst müssen den Rentenanspruch mindestens sechs Monate vorher stellen.

## 5. Leistungen an Hinterbliebene

- **Königliches Gesetzesdekret Nr. 636 vom 14. April 1939:** Änderung der Vorschriften über die Pflichtversicherungen
- **Gesetz Nr. 335 vom 8. August 1995:** Reform des Systems der Pflichtrenten und der ergänzenden Renten

## 6. Leistungen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten

(Zentrale Rechtsvorschriften)

- **Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 1124 vom 30. Juni 1965:** kodifizierte Fassung der Rechtsvorschriften für die Pflichtversicherung gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten
- **Legislativdekret Nr. 38 vom 23. Februar 2000:** Bestimmungen auf dem Gebiet der Versicherung gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten

(Neue ergänzende Rechtsvorschriften)

- **Gesetz Nr. 145 vom 30. Dezember 2018** (Haushaltsgesetz 2019) Versicherung gegen Unfälle im Haushalt (Artikel 1 Absätze 534-535). Änderung der Höchstaltersgrenze für den Abschluss der Versicherungspolice und Absenkung des Mindestgrads der dauerhaften Erwerbsunfähigkeit für die Zwecke des Rentenanspruchs.
- **Erllass des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik vom 19. Juli 2018** Neubewertung der Leistungsbeträge für Gesundheitsschäden im Zeitraum 1. Juli 2018 – 30. Juni 2019.
- **Erllass vom 27. Februar 2019 des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik in Abstimmung mit dem Minister für Wirtschaft und Finanzen:** Annahme der neuen Prämiensätze für die Versicherung gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten in den Sektoren „Industrie, Handwerk, Tertiärsektor und sonstige Tätigkeiten“ und der entsprechenden Anwendungsmodalitäten im Sinne von Artikel 1 Absatz 1121 des Gesetzes Nr. 145 vom 30. Dezember 2018.
- **Erllass vom 27. Februar 2019 des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik in Abstimmung mit dem Minister für Wirtschaft und Finanzen:** Annahme des neuen Prämiensatzes für den Sektor „Navigation“ im Sinne von Artikel 1 Absatz 1121 des Gesetzes Nr. 145 vom 30. Dezember 2018.
- **Erllass vom 27. Februar 2019 des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik in Abstimmung mit dem Minister für Wirtschaft und Finanzen:** Annahme des neuen Satzes der einheitlichen Sonderprämien für die Versicherung gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten für Eigentümer von Handwerksbetrieben, Mitglieder von Handwerkervereinigungen und im Betrieb mitarbeitende Angehörige des Eigentümers sowie der entsprechenden Anwendungsmodalitäten im Sinne von Artikel 1 Absatz 1121 des Gesetzes Nr. 145 vom 30. Dezember 2018.
- **Gesetzesdekret Nr. 18 vom 17. März 2020**, mit Änderungen umgewandelt in das **Gesetz Nr. 27 vom 24. April 2020:** Maßnahmen zur Stützung des Staatlichen Gesundheitsdienstes und zur wirtschaftlichen Unterstützung von Familien, Arbeitnehmern und Unternehmen im Zusammenhang mit der epidemiologischen Notlage durch COVID-19 (Dekret „cura Italia“). Artikel 42 Absatz 2: Unfallschutz im Zusammenhang mit nachgewiesenen Fällen einer Infektion mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) bei der Arbeit; Artikel 22a: Gründung eines Fonds für Sonderzahlungen an überlebende Familienangehörige von Angehörigen der Gesundheitsberufe, Sozialarbeitern



sowie Sozial- und Gesundheitsassistenten, die infolge einer Covid-19-Infektion verstorben sind.

- **Gesetz Nr. 234 vom 30. Dezember 2021:** Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 und mehrjähriger Haushaltsplan für den Dreijahreszeitraum 2022-2024. Artikel 1 Absatz 109: Unfallversicherung für professionelle Journalisten, Publizisten und Praktikanten im Bereich des angestellten Journalismus im Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 31. Dezember 2023.
- **Erlass vom 22. Januar 2022 des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik in Abstimmung mit dem Minister für Wirtschaft und Finanzen und dem Minister für Kultur,** zur Durchführung von Artikel 66 Absatz 4 des Gesetzesdekrets Nr. 73 vom 25. Mai 2021, mit Änderungen umgewandelt in das Gesetz Nr. 106 vom 23. Juli 2021. Erweiterung – mit Wirkung vom 1. Januar 2022 – der Versicherung gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten gemäß dem Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 1124/1965 auf Selbstständige, die beim Rentenfonds für Beschäftigte im Kulturbetrieb registriert sind. Durchführungsmodalitäten der Versicherungspflicht gemäß dem Beschluss Nr. 323 des Verwaltungsrates des INAIL vom 23. November 2021.
- **Gesetzesdekret Nr. 36 vom 30. April 2022,** mit Änderungen umgewandelt in das **Gesetz Nr. 79 vom 29. Juni 2022:** Artikel 20, Maßnahmen zur Unfallverhütung im Rahmen der Umsetzung des nationalen Aufbau- und Resilienzplans sowie zur Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsstandards am Arbeitsplatz.
- **Erlass Nr. 143 des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik vom 2. August 2022.** Neubewertung der Leistungsbeträge für Gesundheitsschäden mit Wirkung vom 1. Juli 2022.
- **Erlass vom 6. September 2022 des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik in Abstimmung mit dem Minister für Wirtschaft und Finanzen:** Annahme des Beschlusses Nr. 157 des Verwaltungsrates des INAIL vom 26. Juli 2022 bezüglich der Überarbeitung der einheitlichen Sonderprämien für die Versicherung von Gepäckträgern, Fahrern von Fuhrwerken, Droschkenkutschern, Fischern, Bedienern von Ölpressen, Auswanderungskandidaten, die einen Nachweis ihrer Fertigkeiten erbringen müssen, Teilnehmenden an IeFP-Kursen (Berufsbildungskursen), Personen, die eine Freiwilligentätigkeit ausüben, und Rdc-Empfängern, die gemeinnützige Arbeit verrichten.
- **Legislativdekret Nr. 163 vom 5. Oktober 2022:** Ergänzende und korrektive Bestimmungen des Legislativdekrets Nr. 36 vom 28. Februar 2021 zur Durchführung von Artikel 5 des Gesetzes Nr. 86 vom 8. August 2019 über die Neuordnung und Reform der Bestimmungen für Einrichtungen des Profi- und des Amateursports sowie die Sportarbeit. Erweiterung des INAIL-Schutzes auf

Arbeitnehmer im Sportbereich mit Verträgen über eine koordinierte und dauerhafte Zusammenarbeit.

- **Gesetz Nr. 197 vom 29. Dezember 2022 (Haushaltsgesetz 2023):** Artikel 1 Absatz 293 des genannten Gesetzes, mit dem Artikel 1 Absätze 356-357 des Gesetzes Nr. 178 vom 30. Dezember 2020 in Bezug auf wirtschaftliche Vergünstigungen für Personen, die Asbest ausgesetzt sind, geändert wurde.

## 7. Leistung im Todesfall

Finanzielle Leistungen bei Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten

Sterbegeld (wird nur gezahlt, wenn der Tod infolge eines Arbeitsunfalls eingetreten ist)

(Zentrale Rechtsvorschriften)

- **Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 1124 vom 30. Juni 1965:** Artikel 85 der Rechtsvorschriften für die Pflichtversicherung gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten

(Neue ergänzende Rechtsvorschriften)

- **Haushaltsgesetz 2019, Gesetz Nr. 145/2018,** mit dem das Bestattungsgeld auf einen Betrag von 10 000,00 EUR angehoben wurde und mit dem darüber hinaus mit Wirkung vom 1. Januar 2019 einige Voraussetzungen für den Anspruch auf Hinterbliebenenrente gemäß Artikel 85 des Dekrets des Präsidenten der Republik Nr. 1124/65 überarbeitet wurden.

## 8. Leistungen bei Arbeitslosigkeit

- **Königliches Gesetzesdekret Nr. 1827 vom 4. Oktober 1935:** rechtliche Ausgestaltung und Koordinierung der sozialen Sicherheit
- **Gesetzesvertretendes Dekret des Statthalters Nr. 788 vom 9. November 1945:** Einführung der Lohnausgleichskasse
- **Gesetz Nr. 223 vom 23. Juli 1991:** Rechtsvorschriften für die Lohnausgleichs-, Mobilitäts- und Arbeitslosenkasse
- **Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 333 vom 10. Oktober 2000,** Artikel 1 Absatz 2. Durchführungsverordnung zum Gesetz Nr. 68 vom 12. März 1999 zur Gewährleistung des Rechts Behinderter auf Arbeit
- **Gesetz Nr. 244 vom 24. Dezember 2007 (Haushaltsgesetz 2008),** Artikel 1 Absätze 27-29. Das Gesetz sieht eine Reform und Stärkung des Systems der Leistungen bei Arbeitslosigkeit vor.
- **Gesetz Nr. 92 vom 28. Juni 2012:** Bestimmungen über eine

wachstumsorientierte Reform des Arbeitsmarkts, Artikel 2: Maßnahmen zur sozialen Abfederung, in Kraft getreten am 1. Januar 2013

- **Gesetz Nr. 183 vom 10. Dezember 2014:** Delegation von Befugnissen an die Regierung auf dem Gebiet der Reform der Maßnahmen zur sozialen Abfederung, der Arbeitsvermittlung und der aktiven Arbeitsmarktpolitik sowie zur Neuordnung der Arbeitsverhältnisse und der Arbeitsaufsicht und zur Sicherung der Vereinbarkeit von Betreuungs-, Lebens- und Arbeitsbedürfnissen“, GU Serie Generale Nr. 290 vom 15. Dezember 2014, in Kraft getreten am 16. Dezember 2014, Reform der Lohnersatzleistungen

- **Legislativdekret Nr. 22 vom 4. März 2015:** Bestimmungen über die Neuordnung der Rechtsvorschriften in Bezug auf die soziale Abfederung bei unverschuldeter Arbeitslosigkeit und die Wiederbeschäftigung arbeitsloser Arbeitnehmer, im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes Nr. 183 vom 10. Dezember 2014, veröffentlicht in der Gazzetta Ufficiale Nr. 54 vom 6. März 2015, in Kraft getreten am 7. März 2015, Reform der Leistungen bei Arbeitslosigkeit

- **Legislativdekret Nr. 148 vom 14. September 2015:** Bestimmungen über die Neuordnung der Rechtsvorschriften in Bezug auf die soziale Abfederung bei bestehendem Arbeitsverhältnis, im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes Nr. 183 vom 10. Dezember 2014; GU Serie Generale Nr. 221 vom 23. September 2015 - Suppl. Ordinario Nr. 53, in Kraft getreten am 24. September 2015

- **Legislativdekret Nr. 150 vom 14. September 2015:** Bestimmungen über die Neuordnung der Rechtsvorschriften im Bereich der Arbeitsvermittlung und der aktiven Arbeitsmarktpolitik, im Sinne des Artikels 1 Absatz 3 des Gesetzes Nr. 183 vom 10. Dezember 2014

- **Gesetz Nr. 208 vom 28. Dezember 2015:** Bestimmungen über die Aufstellung des staatlichen Jahres- und Mehrjahreshaushalts (Artikel 1 Absatz 310)

- **Gesetzesdekret Nr. 244 vom 30. Dezember 2016,** mit Änderungen umgewandelt in das Gesetz Nr. 19 vom 27. Februar 2017: Verlängerung und Festsetzung der Fristen

- **Gesetz Nr. 81 vom 22. Mai 2017:** Maßnahmen zum Schutz selbstständiger, nicht unternehmerischer Tätigkeit und Maßnahmen zur Förderung der Flexibilität bei der Arbeitszeit und dem Arbeitsort Beschäftigter

- **Gesetzesdekret Nr. 101 vom 3. September 2019,** mit Änderungen umgewandelt in das Gesetz Nr. 128 vom 2. November 2019: Dringlichkeitsmaßnahmen zum Schutz der Beschäftigung und zur Behebung von Unternehmenskrisen, Artikel 2: Änderung des Gesetzesdekrets Nr. 22 von 2015

- **Gesetz Nr. 178 vom 30. Dezember 2020:** Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 und mehrjähriger Haushaltsplan für den Dreijahreszeitraum 2021-2023, Artikel 1 Absätze 386-400: außerordentliche Vergütung für die Einkommens- und Betriebskontinuität (ISCRO)
- **Gesetzesdekret Nr. 73 vom 25. Mai 2021,** mit Änderungen umgewandelt in das Gesetz Nr. 106 vom 23. Juli 2021: Dringlichkeitsmaßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Notlage für Unternehmen, die Arbeit, junge Menschen, die Gesundheit und territoriale Dienste (Artikel 66: ALAS, Arbeitslosenleistungen für Beschäftigte im Kulturbetrieb)
- **Gesetz Nr. 234 vom 30. Dezember 2021:** Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 und mehrjähriger Haushaltsplan für den Dreijahreszeitraum 2022-2024, Artikel 1 Absätze 221 und 223: Reform der Leistungen NASpI und DIS-COLL

## 9. Vorruhestandsleistungen

- **Gesetz Nr. 223 vom 23. Juli 1991:** Rechtsvorschriften für die Lohnausgleichs-, Mobilitäts- und Arbeitslosenkasse, Artikel 19
- **Gesetz Nr. 133 vom 6. August 2008:** Dringlichkeitsmaßnahmen zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung

## 10. Familienleistungen

- **Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 797 vom 30. Mai 1955,** kodifizierte Fassung der Rechtsvorschriften über Familienleistungen
- **Gesetzesdekret Nr. 69 vom 13. März 1988,** umgewandelt in das Gesetz Nr. 153 vom 13. Mai 1988, sozialrechtliche Vorschriften (zur Einführung der Familienzulage)
  - **Gesetz Nr. 76 vom 20. Mai 2016** zur Regelung der eingetragenen Lebenspartnerschaften von Personen gleichen Geschlechts und zur Regelung von Lebensgemeinschaften, GU Serie Generale Nr. 118 vom 21. Mai 2016, in Kraft getreten am 5. Juni 2016.
- **Gesetzesdekret Nr. 79 vom 8. Juni 2021,** mit Änderungen umgewandelt in das Gesetz Nr. 112 vom 30. Juli 2021: Dringlichkeitsmaßnahmen bezüglich einer befristeten Leistung für minderjährige Kinder; vorgesehen wurde auch eine Erhöhung der Beträge der Familienzulage („Assegni per il nucleo familiare“, ANF) derart, dass vom 1. Juli 2021 bis zum 31. Dezember 2021 unter Bezugnahme auf die geltenden Monatssätze, die über Null lagen und an die Berechtigten gezahlt wurden, die Familienzulage gemäß Artikel 2 des Gesetzesdekrets Nr. 69/1988, mit Änderungen umgewandelt in das Gesetz Nr. 153/1988, eine Erhöhung um 37,5 EUR

für jedes Kind bei Haushalten mit bis zu zwei Kindern und um 55 EUR für jedes Kind bei Haushalten mit mindestens drei Kindern galt.

- **Legislativdekret Nr. 230 vom 29. Dezember 2021**; in seinem Artikel 10 Absatz 3 heißt es: *Mit Wirkung vom 1. März 2022 erhalten nur Haushalte mit Kindern und Waisen keine Leistungen mehr gemäß Artikel 2 des Gesetzesdekrets Nr. 69 vom 13. März 1988, mit Änderungen umgewandelt in das Gesetz Nr. 153 vom 13. Mai 1988, und gemäß Artikel 4 der kodifizierten Fassung der Rechtsvorschriften über Familienleistungen, genehmigt per Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 797 vom 30. Mai 1955. Daher werden die an das INPS zu übertragenden Mittel aufgrund des geringeren tatsächlichen Bedarfs im Zusammenhang mit den im ersten Satz genannten Leistungen gekürzt.*
- **Legislativdekret Nr. 230 vom 29. Dezember 2021**; mit seinem Artikel 11 wird das Gesetzesdekret Nr. 79/2021, mit Änderungen umgewandelt in das Gesetz Nr. 112/2021, dahingehend geändert, dass die Erhöhungen der Beträge der Familienzulage bis zum „28. Februar 2022“ anstatt, wie zuvor festgelegt, bis zum „31. Dezember 2021“ gelten.

## **11. Besondere beitragsunabhängige Geldleistungen**

- **Gesetz Nr. 153 vom 30. April 1969**: Sozialrenten für Personen ohne Einkommen
- **Gesetze Nr. 118 vom 30. März 1971, Nr. 18 vom 11. Februar 1980 und Nr. 508 vom 23. November 1988**: Renten und Zulagen für Zivilversehrte oder -invaliden
- **Gesetze Nr. 381 vom 26. Mai 1970 und Nr. 508 vom 23. November 1988**: Renten und Zulagen für Taubstumme
- **Gesetze Nr. 382 vom 27. Mai 1970 und Nr. 508 vom 23. November 1988**: Renten und Zulagen für Blinde
- **Gesetze Nr. 218 vom 4. April 1952, Nr. 638 vom 11. November 1983 und Nr. 407 vom 29. Dezember 1990**: Ergänzungsleistungen zur Mindestrente
- **Gesetz Nr. 222 vom 12. Juni 1984**: Ergänzungsleistungen zu den Invaliditätszulagen
- **Gesetz Nr. 335 vom 8. August 1995**: Sozialbeihilfe
- **Gesetz Nr. 544 vom 29. Dezember 1988 und nachfolgende Änderungen, Artikel 1 Absätze 1 und 12**: Sozialaufschlag
- **Dekret Nr. 76/2020**, in der durch das Umwandlungsgesetz Nr. 120/2020 geänderten Fassung: In Artikel 29b werden wichtige Maßnahmen zur Vereinfachung der Verfahren zur Feststellung von Invalidität und Behinderungen eingeführt, indem festgelegt wird, dass die für die Feststellung von Beeinträchtigungen zuständigen ärztlichen Kommissionen zur Erstellung sowohl ihrer Erstberichte als auch ihrer überarbeiteten Berichte lediglich Unterlagen heranziehen müssen. Als einzige Bedingung schreibt das Gesetz vor, dass eine

Dokumentation des Gesundheitszustands verfügbar sein muss, die eine objektive Beurteilung ermöglicht.

- Mit **Artikel 12b des Gesetzesdekrets Nr. 146 vom 21. Oktober 2021**, der im Zuge der Umwandlung in das Gesetz Nr. 215 vom 17. Dezember 2021 eingefügt wurde, wird das Konzept der beruflichen Inaktivität gemäß Artikel 13 des Gesetzes Nr. 118 vom 30. März 1971 neu definiert. Dort heißt es: *Die Voraussetzung der beruflichen Inaktivität gemäß Artikel 13 des Gesetzes Nr. 118 vom 30. März 1971 ist als erfüllt zu erachten, wenn die teilinvalide Person eine berufliche Tätigkeit ausübt, die mit einem Einkommen unterhalb der in Artikel 14f des Gesetzesdekrets Nr. 663 vom 30. Dezember 1979, mit Änderungen umgewandelt in das Gesetz Nr. 33 vom 29. Februar 1980, festgelegten Grenze verbunden ist, die für die Gewährung der monatlichen Beihilfe gemäß dem genannten Artikel 13 gilt.*

### **III. ABKOMMEN IM SINNE DES ARTIKELS 8 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EG) NR. 883/2004**

KEINE

### **IV. MINDESTLEISTUNGEN IM SINNE DES ARTIKELS 58 DER VERORDNUNG (EG) NR. 883/2004**

- Ergänzungsleistungen zur Mindestrente: Gesetz Nr. 218 vom 4. April 1952; Gesetz Nr. 638 vom 11. November 1983; Gesetz Nr. 407 vom 29. Dezember 1990 mit nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen

### **V. MÖGLICHKEIT FÜR BESTIMMTE KATEGORIEN VON SELBSTSTÄNDIGEN, VON EINEM SYSTEM DER LEISTUNGEN BEI ARBEITSLOSIGKEIT GEBRAUCH ZU MACHEN (ARTIKEL 65A DER VERORDNUNG (EG) NR. 883/2004), UND, FALLS ZUTREFFEND, VERWEIS AUF DIE RECHTSNORM**

Das italienische Recht sieht für Selbstständige keine Möglichkeit vor, von dem System der Leistungen bei Arbeitslosigkeit Gebrauch zu machen.

**DIE VERORDNUNG (EG) NR. 883/2004 GILT FÜR DIE OBEN GENANNTEN RECHTSVORSCHRIFTEN SEIT DEM 1. MAI 2010. FÜR DIE NACH DIESEM DATUM ERLASSENEN RECHTSVORSCHRIFTEN GILT SIE SEIT DEREN INKRAFTTRETEN.**

*Bitte beachten Sie die offizielle Website für Gesetzgebungsakte:  
[www.gazzettaufficiale.it](http://www.gazzettaufficiale.it)*